

Verbundkatalog Kalliope

Wirz, Otto

o.O., 1924-11-26

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

26. 11. 24

Lieber! Ihre beiden Gestalten:
die Patrizierin und ^{der} Zülfert nichts als
"schweigende Kommunikation" haben
für mich einen Nachhall zurückgelassen
wie zwei, eigentlich zwei, ganz grosse
Shakespearefiguren. Ich habe Sie em-
pfehlung, dass Sie mit diesem Drama
den bedeutungsvollsten Schritt in Ihrem
Schaffen getan hat: Sie sind zu Ihrem
eigentlichen Wesen übergegangen. In der
Zukunft erst wird Sie das Beste hervor-
bringen, was seine Natur nur zu geben
kann. Es wird sein Paulus kommen. Und
sein Paulus wird noch breiter in die
Welt wirken als die Biene Maja. Daran
nicht, dass ich also müde Sie Pro-
pheten gehe. Nie besser als jetzt und
damit glaube ich zu wissen, was ich
sage.

Das Geheimnis seiner Wirkung
liegt in dieser rein harmonischen

Beitrag zwischen Seiner Wahrheit
sinnlichen sentimentalen grossen
Seele und Seinem ganz klaren bis
zu letzte Konsequenzen Verstand. Nur
aus diesen beiden können ganz grosse
und ewig junge Abbilder der Mensch-
heit aufwachen. Sie müssen zu sich
sein erhalten, und alles andere fällt
dann nicht mehr ins Gewicht. —

Dann schwebt noch Sein Men-
schenbild in einem Raum. Es
hat mir die irdischen Konturen zer-
brochen, und Seiner ist es wert, was
am Anfang zu Menschen ist. Ich habe
besinnlich am Lamentiert, antiere ein
bischen, schüppere ein wenig um den
Randsatz herum und lege Sie allen
Ankerthalen mein an, da ich sie brauche,
und nur in der Höhe einen Satz, was
Sie tragen.

Im Lichte

Sein Auswuchs